



Infoletter 04/14

Technik Gewerkschaft Luftfahrt

Ein Herz für Techniker?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ihr Herz für Techniker, könnte man meinen, hat ver.di nun für sich entdeckt. Und verspricht, den TVVS stetig zu verbessern, nachdem ver.di selbst in 2008 die Tarifverträge in fast allen Belangen vom Gehalt über Schichtzulagen bis hin zum Jahresurlaub in Eintracht mit dem Arbeitgeber massiv beschnitten hat. Warum also, so fragt man sich, sollten genau dieselben Protagonisten 2012 und 2014 in geschlossenen Tarifverträgen Verbesserungen herbeiführen wollen? Die Antwort lautet:

Beide Parteien, sowohl der Arbeitgeber als auch ver.di sind hier lediglich Getriebene der Technik Gewerkschaft Luftfahrt. Frei nach dem Motto „wie kriegen wir das Problem TGL gelöst?“. Die Lösung scheint denkbar einfach. Es werden die Forderungen, welche die TGL als Sofortmaßnahme zur friedlichen Lösung eines Tarifkonfliktes erarbeitet hat, einfach kopiert, und das auch noch schlecht, um sodann als die eigenen verkauft zu werden. Auch wenn erwähnt wird, dass dies in Zusammenarbeit mit der TGL geschehen sei, gab es nie einen Anlass für ver.di, ihre eigenen Verträge noch vor Beendigung der Laufzeiten nachzubessern. Dies geschah einzig und allein auf den Druck der TGL hin.

Wer nun im Glauben verweilt, ver.di würde ihrer neuen Liebe Technik auf ewig die Treue schwören, der irrt gewaltig. Ver.di handelt hier lediglich nach dem Prinzip „retten, was noch zu retten ist“. Eine nachhaltige und dauerhafte Vertretung der technischen Berufe in der Luftfahrt kann ver.di nicht bieten. Auf weitere Maßnahmen des eingespielten Teams Arbeitgeber/ver.di wollen wir in Zukunft gerne verzichten, die Zuständigkeit und das alleinige Vertretungsrecht auf dem Gebiet „luftfahrttechnische Berufe“ hat, die Technik Gewerkschaft Luftfahrt.

Auch wenn unser Weg ungleich schwerer sein wird, am Ende mussten alle Berufsgewerkschaften diesen Weg gehen.

Wir haben jeden nur denkbaren Versuch unternommen, um gemeinsame Verhandlungen zwischen LHT, ver.di und TGL zu ermöglichen. Nach derart langer Vorbereitungszeit und zahlreichen Ansagen zu unseren zentralen Anliegen werden wir jetzt aber keine Verhandlungen aufnehmen, in denen unsere Hauptforderungen von vornherein ausgeblendet sind. Wir sind verhandlungsbereit, aber nicht zu von ver.di diktierten Bedingungen. Eine weitere, ausschließlich punktuelle Nachbesserung des TVVS würde wiederholt keinen langen Bestand haben, da viele Fehler und Ungerechtigkeiten bestehen blieben. Wir sind davon überzeugt, dass nur eine Verhandlung ohne inhaltliche Vorbehalte am Ende zu einem langjährig bestehenden TVVS führen kann. Reicht dies allein aus, um Verhandlungen mit der TGL abzulehnen? Diese Frage kann nur der LHT-Vorstand beantworten. Er sollte es bald tun.

Wir sind entschlossen, mit dem Arbeitgeber in Verhandlungen zu treten. Auch wir sind uns des Umstandes bewusst, dass niemand gern in den Arbeitskampf ziehen möchte, so auch der Vorstand nicht. Es liegt nun in der Hand der Arbeitgeber, einzulenken, um einer Eskalation zu entgehen.

Wir werden zeitnah weiter berichten, außerdem findet Ihr weitergehende Informationen demnächst im Mitgliederbereich unserer Website.

Bei Fragen wendet euch gerne unter folgender E-Mail an uns:

Info@TGL-online.de

Herzliche Grüße
Euer Vorstand TGL